



Die Gute Nachricht – Sonntag, 30. Mai 2021

**Eine Gute Nachricht für die Woche
von Diakonin Johanna Rein**

(Kirchengemeinde Maria Magdalena, Regensburg)

*„Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner
Ehre voll!“ (Jesaja 6,3)*

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,

waren Sie vor Ehrfurcht und Staunen schon einmal ganz sprachlos? Wenn ich unterwegs nach Süden bin, dann ist der Anblick der Alpen immer so ein Moment für mich. Oder wenn ich auf das Meer schaue. Dann staune ich über die wunderbare Schöpfung Gottes. Und nicht nur dann: auch der erste Blick in die Augen eines neugeborenen Kindes ist solch ein atemloser, versunkener Moment.

Ihnen fällt sicher vieles ein, vielleicht auch die kleinen Dinge, die scheinbar alltäglich sind: wie ein Samen aufgeht, wie sich eine Blüte entfaltet, wie Moos auf einem Stein wachsen kann, wie ein Tier Wärme und Zuwendung geben kann...

Wahrhaftig, die Erde ist voller Wunder und Schönheit.

Einer, der dieses atemlose Staunen erfährt, ist der Prophet Jesaja. In einer Vision sah und hörte er Serafim, Engel mit sechs Flügeln. Die standen rund um Gottes Thron und riefen: *„Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!“*

Jesaja fürchtete sich bei diesem Anblick und er fühlte sich ganz klein. Und doch war er erfüllt von Gottes Ehre und Heiligkeit. Jesaja ließ sich von Gott beauftragen. Er brachte dem Volk Israel die Botschaften Gottes. Sein Auftrag war: ein Prophet zu sein.

So erfüllt zu sein, dass man zu einem schweren Auftrag „ja“ sagen kann, das kommt im Leben sicher nicht oft vor. Es gibt Situationen, da wissen wir: dazu bin ich berufen. Das ist meine Berufung, mein Auftrag von ganz oben oder ganz innen. Da stehen wir da und erfassen die Heiligkeit, das Besondere einer Situation. Auf einmal hat alles seinen Sinn. Unser Leben fügt sich zu einem Ganzen. Wir fühlen uns hingezogen zu der Quelle des Lebens und des Heils, zu Gott.

Aus diesem Erfüllt sein gehen wir verändert auf die Welt zu. Wir können im anderen das

Ebenbild Gottes entdecken. Die Welt ist uns ein Ort, an dem die Ehre Gottes wohnt. Vielleicht mögen Sie selbst über die Veränderungen nachsinnen, die in Ihrem Leben möglich waren nach diesen besonderen Begegnungen. Vielleicht mögen Sie sich auch vorstellen, welche Veränderungen, und wenn sie noch so klein sind, Ihnen heute und morgen aus dem Herzen wachsen mögen.

Gebet:

Gott, schenke uns deinen Heiligen Geist, damit wir mit deiner Hilfe achtsam durch die Welt gehen können.

Schärfe unsere Sinne für die Schönheit der Schöpfung.

Zeige dich in den Begegnungen mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen.

Erfülle uns mit dem Atem deiner Liebe und Schöpferkraft. Amen.